

Partnerbefragung

Nachhaltigkeitsaktivitäten



Usedom Tourismus GmbH
Hauptstraße 42
17459 Ostseebad Koserow

Tel.: +49 (0)38375 244 144
Fax: +49 (0)38375 244 145

Engagement in den vier Nachhaltigkeitsdimensionen Management, Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie ermöglicht eine umfassende nachhaltige und somit zukunftsfähige Ausrichtung der Insel Usedom.

Mithilfe eines Nachhaltigkeitsmanagements auf betrieblicher Ebene werden die Grundlagen für nachhaltiges Wirtschaften & lokale Wertschöpfung, faires Mitarbeitermanagement, qualitative Gästelerlebnisse, die Pflege der regionalen Kultur und Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung, Energie- & Ressourcenmanagement sowie Natur- und Umweltschutz geschaffen. Die Kriterien dieser Partnerbefragung bilden alle diese Teilaspekte ab und dienen daher als Grundlage zur transparenten Auswahl der Betriebe im Gastgewerbe für das Nachhaltigkeitsportal auf der usedom.de.

Ziel des Nachhaltigkeitsportals ist es, bestehende Nachhaltigkeitsbestrebungen und -maßnahmen touristischer Betriebe sowie Angebote und Initiativen, welche nachhaltiges Reisen in der Destination Usedom ermöglichen und fördern, gebündelt zu kommunizieren und somit überregional sichtbar und erlebbar zu machen.

Kontaktdaten

Name Ihres Unternehmens: _____

Art des Unternehmens: _____

Anschrift: _____

Kontaktperson: _____

E-Mail: _____

Telefonnummer: _____

- Einverständnis zur Nutzung und Speicherung Ihrer Kontaktdaten
- Alle Angaben werden nach bestem Wissen und Gewissen getätigt. Ich bin mir darüber im Klaren, dass die Angaben als Basis für die Auswahl der Partner für das Nachhaltigkeitsportal dienen.

1. Nachhaltiges Management

Sind Nachhaltigkeitsgrundsätze im Betrieb verankert? Wie wird die systematische Berücksichtigung des Themas im Management gewährleistet? Wie wird sichergestellt, dass die Bedürfnisse der relevanten Anspruchsgruppen aktiv abgeholt werden?

- Es besteht ein schriftliches Leitbild, in dem ein Bekenntnis zur Nachhaltigkeit explizit verankert ist.
- Es ist ein/e Nachhaltigkeitsbeauftragte/r bestimmt, der/die die Einhaltung der Vorgaben aus dem Leitbild sicherstellt.
- Es wird eine dokumentierte Unternehmenspolitik der verantwortungsbewussten Beschaffung verfolgt (faire/regionale/biologische Produkte).
- Der Dialog mit den Stakeholdern/Anspruchsgruppen (Gäste, Mitarbeitende, Behörden, Einheimische etc.) wird aktiv gepflegt und deren Erwartungen werden bei den Entscheidungen nach Möglichkeit berücksichtigt.
- Es wird auch über den Betrieb hinaus einen Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet (Spenden, Sponsoring, Aktionen, Initiativen, Projekte).

Wenn ja, welcher?

- Der Betrieb ist mit einem anerkannten Nachhaltigkeits-Siegel zertifiziert (z.B. Green Sign, Biohotels, Green Globe, Viabono, ISO 14001, etc.).

Wenn ja, mit welchem Nachhaltigkeits-Siegel?

- Sonstiges:

Partnerbefragung

Nachhaltigkeitsaktivitäten



2. Lokale Verankerung & Nachhaltiges Wirtschaften

Wird bei der Beschaffung auf Regionalität geachtet (regional erzeugte Produkte, Dienstleistungen und Lebensmittel)?
Engagiert sich der Betrieb aktiv für die Region und die lokale Bevölkerung? Steigert das Angebot die Wettbewerbsfähigkeit der Region?

- Die Mitarbeitenden sind mit den lokalen Begebenheiten vertraut und können über die Region Auskunft geben. Sie werden entsprechend geschult.
- Lokale Dienstleistungen werden bei konkurrenzfähigen Konditionen bevorzugt. Bei baulichen Veränderungen im Betrieb wird mit lokalen/regionalen Materialien und Handwerkern gearbeitet.
- Es wird auf den Einsatz von Produkten und Lebensmitteln aus der Region geachtet, und diese werden gegenüber dem Gast deklariert.
- Das Angebot generiert direkt oder indirekt Wertschöpfung.
- Das Angebot ermöglicht den Kunden attraktive Erfahrungen und Erlebnisse.
- Das Angebot generiert dank der hohen Qualität, der Einzigartigkeit, des Innovationsgehalts und/oder des expliziten Bezugs zur Region einen besonders hohen Kundennutzen und erhöht damit die Wettbewerbsfähigkeit der Region.
- Sonstiges:

3. Mitarbeitende

Welche Maßnahmen gibt es in Bezug auf attraktive Arbeitsbedingungen, Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, Lohngleichheit, Diversität, Sicherheit und Gesundheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

- Der Betrieb fördert aktiv die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden.
- Es werden keine Mitarbeitende aufgrund von Herkunft, Religion, Alter etc. diskriminiert.
- Mitarbeitende werden fair und angemessen bezahlt.
- Die Mitarbeitenden werden in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen regelmäßig geschult.
- Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden wird systematisch erhoben, und Verbesserungsmaßnahmen werden abgeleitet.
- Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden wird gefördert.
- Sonstiges:

4. Gäste

Werden die Gäste über das Engagement im Bereich Nachhaltigkeit aktiv informiert und entsprechend sensibilisiert?
Werden spezifische Gästebedürfnisse (Barrierefreiheit, Allergiker u.a.) berücksichtigt?

- Die Gäste werden aktiv über das Engagement für Umwelt und Gesellschaft informiert (Broschüre, Webseite).
- Die Gäste werden sensibilisiert und ermuntert, die Bemühungen des Betriebs zu unterstützen (Abfallentsorgung, sparsamer Umgang mit Wasser, Energie etc.).
- Die Gäste werden konsequent zur An-/Abreise und Fortbewegung mit dem öffentlichen Verkehr ermuntert (Broschüre, Webseite).
- Der Betrieb berücksichtigt Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten (z.B. gluten- und laktosefreie Speisen und Getränke) und bietet vegetarische oder vegane Speisen an.

Wenn ja, welche Gästebedürfnisse werden berücksichtigt?

Fortsetzung der Fragen zu Punkt 4 auf Seite 3

Partnerbefragung

Nachhaltigkeitsaktivitäten



4. Gäste (Fortsetzung von Seite 2)

- Maßnahmen zur Barrierefreiheit werden im Betrieb erfolgreich umgesetzt (z.B. durch eine «Reisen für Alle-Zertifizierung» bestätigt) und nach außen kommuniziert.
- Die Zufriedenheit der Gäste wird systematisch erhoben und ausgewertet.
- Sonstiges:

5. Pflege der lokalen Kultur

Wird die lokale Kultur erhalten oder thematisiert? Fördert das Angebot oder der Betrieb die lokale Tourismusakzeptanz?

- Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region.
- Der Austausch zwischen Gästen und Einheimischen wird gefördert.
Wenn ja, wie?

- Der Betrieb engagiert sich aktiv für die Region und die lokale Bevölkerung (z.B. Unterstützung von Vereinen).
Wenn ja, inwiefern?

- Die lokale Kultur wird thematisiert, gepflegt oder gefördert (z.B. Brauchtum, regionale Materialien oder Architektur).
Wenn ja, in welchen Bereichen?

- Das Angebot trägt zur Erhaltung und Verbesserung des kulturellen Angebots der Region bei.
- Das Angebot ist authentisch und steht in Einklang mit den lokalen kulturellen Begebenheiten.
- Sonstiges:

6. Energie & Klima

Welche Aktivitäten setzt der Betrieb im Bereich Energieverbrauch und Klimaschutz um? Werden erneuerbare Energien eingesetzt?

- Der Betrieb bezieht Öko-Strom (erneuerbare Energien).
- Der Betrieb setzt Maßnahmen zur Reduktion von Klimaemissionen um.
Wenn ja, welche Maßnahmen?

- Bei Neuanschaffung von Geräten wird auf die Energieeffizienz geachtet.
- Den Gästen wird umweltschonende Mobilität für die Anreise/Abreise und den Aufenthalt ermöglicht (z.B. Fahrradverleih, Ladestation für E-Fahrzeuge o.ä.).
Wenn ja, wie?

Fortsetzung der Fragen zu Punkt 6 auf Seite 4

Partnerbefragung

Nachhaltigkeitsaktivitäten



6. Energie & Klima (Fortsetzung von Seite 3)

- Es wird ein Transfer/Shuttleservice vom nächstgelegenen Bahnhof zum Betrieb organisiert.
- Auf der Internetseite verlinkt ein Button zur Webseite des Nahverkehrs.
- Sonstiges:

7. Natur, Landschaft, Umweltressourcen

Welche Maßnahmen gibt es in Bezug auf Gewässerschutz, sparsamer Umgang mit Ressourcen, Wasser, Abfall, Lärm, Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft, Biodiversität etc.?

- Der Wasserverbrauch wird regelmäßig erhoben, ausgewertet und Maßnahmen zum Senken des Wasserverbrauchs werden umgesetzt.
- Es gibt Maßnahmen mit dem Ziel, Abfälle zu verhindern/-minimieren, zu verdichten, zu trennen, kategoriengerecht zu entsorgen und/oder dem Recycling zuzuführen.
- Bei Umbau oder bei Renovierungen werden umweltschonende, regionale und natürliche Materialien (FSC u.a.) und umweltschonende Techniken eingesetzt.
- Auf den Einsatz von Einweg-Geschirr sowie Einweg- und Portionsverpackungen wird gänzlich verzichtet, im Rahmen von Events und Catering wird möglichst darauf geachtet. Wenn es nicht vermeidbar ist, wird zumindest Einweg-Material aus Recyclingmaterial bzw. recyclingfähigem Material genutzt.
- Für alle Printmedien (Flyer, Kataloge etc.) sowie im Büro wird zertifiziertes (Recycling-) Papier eingesetzt. Grundsätzlich wird auf ein bedarfsgerechtes Drucken geachtet.
- Im gastronomischen Bereich sind mindestens 2 Gerichte vegetarisch oder zusätzlich vegan.
- Sonstiges:

Weitere Nachhaltigkeitsaktivitäten, Engagement oder Bestrebungen in Planung:

Haben Sie Anregungen für das Nachhaltigkeitsportal? Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Vielen herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Nach Sichtung Ihrer ausgefüllten Checkliste werden wir uns schnellstmöglich bei Ihnen zurückmelden.

Wir streben eine stetige Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsseite an, denn wie der Begriff „Nachhaltigkeit“ selbst ist auch die nachhaltige Entwicklung der Insel Usedom als Prozess zu verstehen. Das bedeutet, dass Partner jederzeit die Möglichkeit haben, mit neuen Initiativen oder neu integrierten Nachhaltigkeitsmaßnahmen an uns heranzutreten.